

INHALT

Einleitung 1

Moritz im „Justemilieu zwischen Philosophen und Belletristik“ – Popularphilosophie – Die „empirische Weise“ – *Kinderlogik* und *Magazin zur Erfahrungsseelenkunde* – Aufgeklärte Weltanschauung bei Moritz? – Zweifel und Krisen – „Be-deutsamkeit“ – Jean Paul als Geistesverwandter – Vorblick

ERSTES KAPITEL

Unterscheiden und Benennen – das problematische Weltbild der *Kinderlogik*

Das Weltbild der *Kinderlogik* 13

Rationalistische Vorbilder: Schulphilosophie und Naturgeschichte – Das Problem Rousseau – Das Denken und die „Kette der Wesen“ – *Discernere*: G.W. Leibniz' *Meditationes de cognitione, veritate et ideis* – Moritz' Adaption des schulphilosophischen Systemmodells (Chr. Wolff, J.Chr. Gottsched, A.G. Baumgarten) – Vorstellungskraft – Vollkommenheit – Vergnügen – Sinnliche Empfindung (*repraesentatio non distincta*) – Deutliche Vorstellung – Perzeption, Apperzeption, Bewußtsein – „Denkkraft“ als Humanum – Intellektualismus und Moral (J.G. Sulzer, M. Mendelssohn, J.A. Eberhard) – *Confusio* als Seelenkrankheit – Vollkommenheit und Brauchbarkeit: Moritz' Gesellschaftskritik mit schulphilosophischen Mitteln – „Endzweck der Natur“: die „Republik der Geister“ – *Memoria intellectualis* und Unsterblichkeit

Rationalismus und Sensualismus 34

Allianz und Konkurrenz der Modelle – Das Identitätsproblem – Varianten – Zwei Traditionen der Locke-Nachfolge – Weltaneignung: *Auch eine Hypothese über die Schöpfungsgeschichte Mosis* – „Eindrücke“ oder „innere Seelenkraft“? – Krise des Sensualismus: die *Magazin*-Revisionen von 1786

Das Taubstummproblem 46

Weltanschauliche und ethische Valenzen – Denken und Sprechen – Abstraktion, Zeichen, Begriff – Sprechende Tiere und stumme Menschen – Die Taubstummgeschichten Bernard Connors und Fontenelles – Interpretationsversuche: Chr. Wolff und E.B. de Condillac – Zum Diskussionsstand: Kants *Anthropologie* von 1798 – Sprachtheorie und Taubstummproblematik

Zeichen und Sprachzeichen. Moritz' Theorie der Sprache	54
„Merkzeichen“ im Chaos der Sinneseindrücke – Zeichen und Allgemeinbegriff – Die Wörter – <i>Moritz als Etymolog</i> – Natürliche Zeichen – Arbiträre Zeichen – Zeichensprache – „Sache“ und „Zeichen“: die rationalistische Zeichentheorie im <i>Magazin</i> – Die Zeichenwelt des Taubstummen – Der Taubstumme in der „Kette der Wesen“	

Das Denken und die Dinge: die Konzeption der <i>Kinderlogik</i> und ihr Zusammenbruch	62
---	----

Logica theoretica? – Wissenschaftliche Begriffsbildung in Schulphilosophie und Naturgeschichte – Erstes und zweites Hauptstück: Nominalismus, Abstraktion – Die kritische Wende in der Schulphilosophie: A.G. Baumgarten und G.F. Meier – Das Einzelne und das Allgemeine – „Erfahrung“ und „Ideenspiel“ in der *Kinderlogik* – Die kritische Wende in der Naturkunde: G.L.L. Buffon – Die Ordnung der Natur – Klassifikation als „Einbildung“ – Das Denken und die Dinge: zum Grundproblem der *Deutschen Sprachlehre* und der *Kinderlogik* – Nominalismus und Empirie – Umwertungen – Die Wahrheit der Dinge – Unerwünschte Konsequenzen – Wissenschaft als Weltanschauung – Subjektivismus – Skepsis – „Wonne des Denkens“ und „Ideenspiel“: Anton Reisers Denkübungen – Drittes Hauptstück: die Theorie des Verbs – Nomina und Verba – Die Kraft des Wortes „ist“ – Die Copula im Urteil – Sein als Prädikat? – „ist“ als Wahrheit des Wissens: ein „Ideenspiel“ – Die geheimnisvollen Dinge – Relativismus – Quellenfragen: Rousseaus Père Savoyard als Vorbild – Gemeinsame Aporien bei Rousseau und Moritz – *Kinderlogik* und Ästhetik – Das Schöne „ist“: die Bedeutsamkeit des „erhabenen Schönen“

ZWEITES KAPITEL

Die Sprache des Schönen – rationalistische Zeichentheorie, empirische Anthropologie und Metaphysik

Zeichentheorie und Ästhetik	83
-----------------------------------	----

Signifikatives Funktionieren: von der Zeichentheorie des *Magazins* zu den *Vorlesungen über den Styl* – Gegenwendung: *Versuch einer deutschen Prosodie* – Kunsttheorie und Zeichentheorie – Intransitive Zeichen oder Kunst als Gegendiskurs

Metaphysik des Schönen	84
------------------------------	----

Das metaphysische Thema in den ästhetischen Schriften der Italienzeit – Grundzüge der Spekulationen über das Schöne – Der „Signatur“-Begriff – Das Schöne als „höhere Sprache“: wer spricht? – Die Auseinandersetzung mit Winckelmann: metaphysische und kunsttheoretische Differenzen oder zwei Traditionslinien des Neuplatonismus

Rationalismus, Empirie und Metaphysik	88
---	----

Neue Fragestellungen in der Ästhetik – Das Problem der „Geschichte“ – Die Funktion der metaphysischen Thematik in Moritz' Kunstlehre – Die Ästhetik als

Antwort auf Probleme von *Kinderlogik* und *Magazin* — Der metaphysische Ternar:
Auch eine Hypothese über die Schöpfungsgeschichte — Der universale Zirkel als Struk-
 turmodell der Spekulationen über das Schöne — Rationalismus, Empirie und Meta-
 physik im späten achtzehnten Jahrhundert — Transzendentalphilosophie und „Ge-
 schichte“: neue Wissenschaften und ein alter Gegner — Literarische Gestaltung von
 „Geschichte“: der *Anton Reiser* und Wielands *Agathon*

Die Wiederkehr der Prinzipienfrage 96

Philosophie und „höhere Schwärmerei“: Salomon Maimons Rechtfertigung der
 Frage nach dem ersten Prinzip — Giordano Bruno im *Magazin* — Maimons Analyse
 — Der „Signatur“-Begriff — Das Prinzip und das Eine: Brunos Prinzipientheorie im
Magazin — Argumentationsanalogien in Moritz' Ästhetik — Die „Thatkraft“ als
 Prinzip — Die Funktion des „höchsten Schönen“

Metaphysik als Weltanschauung 100

Das zeitgenössische Problemfeld — Salomon Maimons skeptische Toleranz — „Was
 heißt: sich im Denken orientieren?“ — Der Sinnhunger der Anthropologen — „Ge-
 fühlte Gewißheit“ oder Metaphysik als Weltanschauung am Ende des achtzehnten
 Jahrhunderts — Beispiele — „Trauen und glauben“: J.G. Herders metaphysische
 Physiologie — „Schnelles Menschengefühl“: J.C. Lavaters Physiognomik — „Mora-
 lische Gewisheit“: die Anthropologie des Spätplatonikers J.L. Blessig — Wahrheit
 „für mich“: das „Sistem“ J.C. Wezels — Philosophie als persönlicher Standpunkt —
 Systemauflösung — Individualsystematik — „Hypothesen“ — Synkretismus —
 „Privatüberzeugung“ — Blinder Glaube und vornehmer Ton: zwei Aufsätze Kants
 zu F.H. Jacobi und J.G. Schlosser — Doktrin und Restriktion: Moritz als Metaphy-
 siker

DRITTES KAPITEL

Das *Magazin zur Erfahrungsseelenkunde* in der Geschichte der Anthropologie des 18. Jahrhunderts

Moriz Krankengeschichte — die „psychischen Kuren“ des
 Marcus Herz 116

„Nervichte Zustände“ — Die Krankengeschichte von 1782 — Die Kur — Marcus
 Herz' *Versuch über den Schwindel* — Verbindungen zum *Magazin* — „Behutsamkeit“
 — Moritz und C.Fr. Pockels

Anthropologie im Mendelssohn-Kreis 121

Von der *anthropologia physica* des frühen achtzehnten Jahrhunderts zur Lehre vom
 „ganzen Menschen“ — Anthropologie zwischen Schulphilosophie und „Arznei-
 kunst“ — „Materialisterei“? — Das anthropologische Thema: „Vereinigung“ von
 Körper und Seele — Dualistische Prämissen? — Folgemodelle — Die Seele als Ur-
 sache (G.E. Stahl) — „Wirkung des Körpers in die Seele“: Modellvarianten — Physio-
 logische Psychologie am Beispiel M.A. Weikards und J.A. Unzers — Gegen die So-

matisierung in der Seelenlehre: von J. Chr. Bolten zu Marcus Herz — Anthropologie unter den Auspizien der Schulphilosophie — Die Diskussion im Mendelssohn-Kreis und die Konzeption des *Magazins zur Erfahrungsseelenkunde* — „Erfahrung“ und „Experiment“ — J. G. Krügers *Versuch einer Experimental-Seelenlehre*

Ausgrenzung des Somatischen 135

Theoretische Grundpositionen im *Magazin* — Vermögenspsychologie und Seelenkraft — Kräfteharmonie — Die Tradition der „psychischen Kur“ — Antimaterialistische und antiphysiologische Tendenzen — Dualismus — Abgrenzung von „Körperarzneikunde“ — „Ins Narrenhospital“: Gemütskranke im *Magazin* und in Kants *Anthropologie*

Connexion von Leib und Seele 140

Commercium mentis et corporis bei Schulphilosophen und Anthropologen — *Influxus physicus* oder *influxus idealis*? — Metaphysische Probleme — Varianten: Descartes und Leibniz — „Erfahrung“ gegen „Spekulation“: die Influxionstheorie der Anthropologen — Das Thema im *Magazin* oder Mendelssohn als Anthropologe — „Seelenvereinigung mit dem Körper“: Dualismus und Kontinuitätsprinzip — Anthropologie als schlechte Metaphysik: unerklärliche „Uebergänge“ und undenkbare „Zwischensachen“ — Physiologische Metaphorik bei Moritz

Huarte und Helvétius 149

„Anlagen“ oder „Eindrücke“: zwei anthropologische Konkurrenzmodelle — Moritz' Position im *Magazin* und im *Anton Reiser* — Erfahrungsseelenkunde als Sozialpsychologie — „Vergessen“ und „Verdunkeln“: auch eine Theorie der Persönlichkeit

Innenschau und Selbsttäuschung 152

Selbstbeobachtung in Pietismus und Erfahrungsseelenkunde — Moritz' Aufsätze über „Selbsttäuschung“ — „Innerlichkeit“ und „Öffentlichkeit“ im *Anton Reiser* — Der Menschenbeobachter und die Gesellschaft: Erfahrungsseelenkunde zwischen Weltklugheit und Weltflucht — Die Bedeutung der Bühnenmetaphorik — Stoische Reminiszenzen — *Consolatio Psychologiae* — Das Paradox des Selbstbeobachters — Selbstdistanzierung und Reflexion — Innenschau als Selbsttäuschung — Potenzierter Reflexion?

„Fakta“ und „Gesichtspunkt“. Das Wissenschaftskonzept der Erfahrungsseelenkunde und der *Anton Reiser* 167

Die Methode der Erfahrungsseelenkunde — Systematische Interessen — Spekulation und Empirie — Induktives Verfahren bei F. Bacon, J. G. Zimmermann und im *Magazin* — Natürliche Natur und Ordnung des Wissens: zum Begriff der Wirklichkeit — Optimismus und Theodizee — *Notio directrix*: Erfahrung und „Leitidee“ — Das Ideal: Erfahrungsseelenkunde als System — Allgemeine Ordnung und Einzelfall — Umwertungen — *Magazin* und *Anton Reiser* — Der „Blick“ des Erzählers

Anmerkungen und Exkurse

Siglen	181
Einleitung	182
Erstes Kapitel	185
Zweites Kapitel	211
Drittes Kapitel	224

Literaturverzeichnis	248
----------------------------	-----

Namenregister	262
---------------------	-----